

Das Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz

Das Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz (WiEReG) wurde Ende Juni im Nationalrat beschlossen und Anfang Juli im Bundesrat genehmigt. Mit dem Gesetz werden wesentliche Teile der **4. Geldwäsche-Richtlinie umgesetzt**, welche mit dem Ziel der **Verhinderung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung** unionsweit die verbindliche Einführung eines **Registers der wirtschaftlichen Eigentümer** vorsieht. In dem Register – die Registerbehörde ist beim BMF eingerichtet – sind die **wirtschaftlichen Eigentümer** von Gesellschaften (somit auch von komplexen Konzernstrukturen), anderen juristischen Personen und von bestimmten Trusts einzutragen. Als **Ausgangsbasis** dient das von der Statistik Austria betriebene **Unternehmensregister**, in dem bereits die Daten des **Firmenbuchs, Vereinsregisters** und des Ergänzungsregisters für sonstige Betroffene enthalten sind. Grundsätzlich ist jeder (österreichische) bzw. relevante **Rechtsträger selbst verpflichtet**, die notwendigen **Daten** an die Registerbehörde zu **melden**. Es ist davon auszugehen, dass das (österreichische) Register rund **350.000 Rechtsträger** enthalten wird – neben AGs und GmbHs z.B. auch Kommanditgesellschaften, Sparkassen, Vereine i.S.d. Vereinsgesetzes, Privatstiftungen und vom Inland aus verwaltete Trusts. Die **wichtigsten Punkte** des WiEReG sind nachfolgend dargestellt.

Meldung

Der Definition im WiEReG folgend müssen die **Rechtsträger selbst** ihre(n) **wirtschaftlichen Eigentümer feststellen und überprüfen**. Die Meldung der Daten erfolgt **elektronisch** über das **Unternehmensserviceportal** (<https://www.usp.gv.at/>) und umfasst Vor- und Zuname, Wohnsitz, Geburtsdatum und -ort sowie Staatsangehörigkeit. Die Meldung kann auch durch **Parteienvertreter** wie Steuerberater, Rechtsanwälte usw. vorgenommen werden. Die **erstmalige Meldung** hat bis **spätestens 1. Juni 2018** zu erfolgen. Danach ist bei neuen Rechtsträgern binnen vier Wochen nach Eintragung in das entsprechende Stammregister (z.B. Firmenbuch) zu melden bzw. ebenso **innerhalb von vier Wochen nach** Kenntnis einer **Änderung des wirtschaftlichen Eigentümers**. Um ihrer **Sorgfaltspflicht** gerecht zu werden, müssen die Rechtsträger zumindest **jährlich prüfen**, ob die an das Register

gemeldeten wirtschaftlichen Eigentümer noch aktuell sind. Das WiEReG sieht auch **Befreiungen** von der Meldeverpflichtung vor. Unter bestimmten Voraussetzungen werden die bereits z.B. im Firmenbuch vorhandenen Informationen zur Bestimmung des wirtschaftlichen Eigentümers herangezogen und die **Daten automationsunterstützt** in das Register **übernommen**.

Wirtschaftlicher Eigentümer

Bei dem **wirtschaftlichen Eigentümer i.S.d. Registergesetzes** handelt es sich um eine eigenständige **Definition aus der 4. Geldwäscherichtlinie**, die nicht mit dem Begriff des wirtschaftlichen Eigentümers im Steuerrecht übereinstimmen muss. Der wirtschaftliche Eigentümer kann **immer** nur eine **natürliche Person** sein, in deren **Eigentum** oder **unter** deren **Kontrolle** ein Rechtsträger letztlich steht. Bei **Gesellschaften** ist der wirtschaftliche Eigentümer typischerweise dadurch gekennzeichnet, dass er einen ausreichenden Anteil an Aktien oder eine **ausreichende Beteiligung** an der Gesellschaft hat, über ausreichende Stimmrechte verfügt oder **Kontrolle** auf die Geschäftsführung der Gesellschaft **ausüben** kann. Im Endeffekt können **natürliche Personen direkt oder indirekt** (Beteiligung über eine oder mehrere Ebenen an der Gesellschaft) **wirtschaftliche Eigentümer** sein.

Einsichtnahme

Einsicht in das Register haben neben bestimmten **Behörden** auch **Berufsgruppen**, welche **besonderen Anforderungen** hinsichtlich ihrer **Sorgfaltspflichten** zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung gegenüber ihren Kunden **unterliegen**. Dies sind beispielsweise Banken und Versicherungen, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Unternehmensberater, Versicherungsvermittler usw. Darüber hinaus kann jede weitere Person einen Antrag auf Einsicht stellen, wenn ein **berechtigtes Interesse** vorliegt.

Strafbestimmungen

Damit eine **möglichst hohe Meldequote** sichergestellt wird, sind **neben Zwangsstrafen** gem. BAO hohe Strafbestimmungen bei Nichtmeldung vorgesehen. Unrichtige, unvollständige oder unterlassene Meldungen stellen **Finanzvergehen** dar und können bei **Vorsatz** eine **Höchststrafe** von bis zu **200.000 €** nach sich ziehen (bei **grober Fahrlässigkeit bis zu 100.000 €**).

Darüber hinaus werden **Trusts**, welche sich nicht in das Register eintragen lassen, dadurch gestraft, dass sie keine neuen Geschäftsbeziehungen begründen können und **keine neuen Bankverbindungen** eröffnen können. Dies deshalb, da der Geschäftspartner sich **im Vorfeld nachweislich** vergewissern muss, dass der Trust im Register eingetragen ist. Schließlich wird auch die **vorsätzlich unbefugte Einsichtnahme** in das Register mit einer **Geldstrafe bis zu 10.000 €** bestraft.